

Hochstammobstbäume



Seit jeher hat der Mensch Obstbäume gepflegt, um regelmässig mit schmackhaften und vitaminreichen Früchten versorgt zu sein. Die Kultivierung von Wildobst geht bis in die Steinzeit zurück. Hochstammobstgärten, wie sie bis vor kurzem beinahe jeden Bauernhof und jedes Dorf umgaben, dienten zur Selbstversorgung. Erst im vorletzten Jahrhundert pflanzten die Bauern vielerorts auch auf freiem Feld Hochstammobstbäume, um die Früchte zu verkaufen.

Die Nachzucht der Bäume führte zu einer ausserordentlich grossen Sortenvielfalt. Allein aus der Schweiz sind rund 1000 Apfelsorten bekannt. Hochstammobstbäume gedeihen auf stark wachsenden Unterlagen. Ihre Stammhöhe (vom Boden bis zum untersten Ast) beträgt mind. 160 cm. Je nach Schnitt bildet der Hochstammbaum unterschiedliche Rundkronen. Kernobstsorten (Apfel und Birnen) von Hochstammobstbäumen eignen sich vor allem für die Produktion von Most, Steinobst (Kirschen, Zwetschgen und Pflaumen) für Schnaps.

Hochstammobstbäume, vor allem in Obstgärten sind ein einzigartiger Lebensraum für viele Tierarten. Man hat in Hochstammobstgärten bis zu 2400 Tier und Pflanzenarten nachgewiesen. Viele Vögel wie Steinkauz, Wiedehopf, Meisen sowie Spechte wie Wendehals und Grünspecht brüten in Baumhöhlen, die in Hochstammobstbäumen häufig vorkommen. Auch andere Vögel finden auf Hochstammobstbäumen Nahrung, zum Beispiel der Baumläufer der in der dicken Borke allerlei Kleintiere erbeutet.



Hochstammobstbäume sind stark bedroht. Seit den 1950er Jahren hat der Baumbestand, infolge intensiverer Landwirtschaft, um beinahe 80 % abgenommen. In letzter Zeit wurden dank Förderung mit Beiträgen von Bund und Kantonen wieder vermehrt Hochstammobstbäume gepflanzt. Das Label HOCHSTAMM SUISSE garantiert, dass 100 % eines Produktes von Hochstammbäumen stammt und dass die Produzenten für die aufwendige umweltschonende Bewirtschaftung einen Aufpreis erhalten. Weitere Informationen und Bezugsquellen für Produkte unter www.hochstamm-suisse.ch Regelmässige Pflege ist für den Obstbaum lebenswichtig! Zudem können Hochstamm-Obstbäume ihre vielfältigen Aufgaben nur erfüllen, wenn sie gepflegt werden. Ansonsten droht ein Baum bereits nach wenigen Jahren dürr zu werden und langsam abzusterben. Zumindest in den ersten 8-10 Jahren nach der Pflanzung muss der junge Baum regelmässig jedes Jahr geschnitten werden. Auch später ist alle 2- 5 Jahre ein Pflegeschnitt nötig. Zu dicht gewordene Partien werden ausgelichtet, junge Triebe werden gefördert. Schwer mit Früchten beladene Äste werden unterstützt. Besonders sollten Bäume mit Bruthöhlen erhalten und einzelne tote Bäume stehen gelassen werden. In jeden Obstgarten gehören zudem Nisthilfen (Kästen) für Höhlen und Nischenbrüter!

NLK Erlinsbach